



Dr. Dirk Götting
Forschungsstelle für
Polizei- und Demokratieggeschichte/
Polizeimuseum

Nienburg, 22.06.2020

Zur aktuellen Rassismusdebatte eine Anmerkung aus der Polizei.

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

Der öffentliche Diskurs über mögliche rassistische Tendenzen im Handeln der Polizei auch in Deutschland, enthält nicht selten pauschale Vorwürfe und Unterstellungen. Trotzdem nehmen wir diese Vorwürfe über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im polizeilichen Handeln sehr ernst – auch wenn die Anlässe zu dieser Diskussion in den Vereinigten Staaten von Amerika liegen.

Dass wir uns als Polizei in Deutschland dieser Diskussion stellen – das ist überhaupt keine Frage. Denn Rassismus, in welcher Form auch immer, hat in unserer Polizei keinen Platz.

Was mich aber in der aktuellen Diskussion stört, ist der Umstand, dass wir nicht selten pauschal mit anderen Polizeien in der Welt gleichgestellt werden. Als derjenige, der in der niedersächsischen Polizei für Organisations- und Demokratieggeschichte zuständig ist, möchte ich sechs für mich wichtige Aspekte nennen, die uns von vielen anderen Polizeien in der Welt unterscheiden – auch und vor allem von der in den USA.

Dieses Anderssein ist natürlich kein absoluter Schutz gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auch in unseren Reihen. Aber die nachfolgenden sechs Aspekte schaffen doch einen gewissen Resistenzrahmen gegen demokratiegefährdende Erscheinungen innerhalb der Polizei hier in unserem Land.

Also - warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

1. Weil wir ein historisches Bewusstsein haben!

Wir die deutsche Polizei verfügen über die schlimmsten historischen Erfahrungen mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die nur denkbar sind. Der Nationalsozialismus hat Menschen in Rassen eingeteilt, vielen damit Minderwertigkeit zugeschrieben, sie entrechtet, ihnen Gewalt angetan und eine unvorstellbare Anzahl von ihnen grausam ermordet.



Dieses Morden war staatliches Handeln und die Polizei in Deutschland war maßgeblich daran beteiligt. Polizistinnen und Polizisten wurden so zu Handlangern von Verbrechern und nicht selten selbst zu Tätern. Wir lernen aus der Geschichte und wissen deshalb, dass wir so etwas nicht noch einmal erleben möchten!¹

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

2. Weil wir die Chancen der zweiten Demokratie nutzen!

Dass wir in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und nach den unvorstellbaren Verbrechen die im deutschen Namen passiert sind, noch einmal die Chance bekamen, in Freiheit und Selbstbestimmung eine demokratische Gesellschaft aufzubauen, das war alles andere als selbstverständlich.

Und auch, dass wir als Polizei noch einmal neu beginnen konnten. Natürlich gab es Geburtswehen und Erblasten. Aber es gab vor allem auch demokratische Chancen, nämlich freie Berufsvertretungen zu gründen und das Recht auf Mitbestimmung. Vor allem Mitbestimmung - dieses uns heute so vertraute Recht der Teilhabe, das ist immer noch Ausdruck gelebter Demokratie innerhalb der Polizei. Und diese Mitgestaltungsmöglichkeit und Einflussnahme auf die Entwicklung der Polizei aus der Polizei heraus, das gibt es so nur in Deutschland. Wir sind uns des Wertes dieser zweiten demokratischen Chance bewusst und wollen sie uns nicht noch einmal nehmen lassen. Deshalb beziehen wir als Polizei klar Position gegen jede Form von Extremismus und Intoleranz – nach außen wie nach innen.

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

3. Weil wir die Freiheitsrechte der Menschen erst nehmen!

Um es im politischen Diskurs auf den Punkt zu bringen: wir schützen nicht die extreme Rechte, wir schützen das Recht – das gleiche Recht für jede und jeden!

Die Menschen und der Schutz ihrer Persönlichkeits- und Freiheitsrechte stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir ermöglichen deshalb allen Menschen, ihre Meinungen auf die Straße zu tragen und kundzutun.

¹ An dieser Stelle möchte ich auf die beiden Ausstellungsprojekte der Polizeiakademie Niedersachsen hinweisen: Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat und Freunde – Helfer – Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik.



Und wenn andere – aus welchen Motiven auch immer – dies verhindern möchten, dann schreiten wir konsequent ein. Dafür müssen wir uns als Polizistinnen und Polizisten in Deutschland aber auch immer wieder verbalen Vorwürfen erwehren, uns beleidigen und beschimpfen lassen. Und manchmal schlägt uns selbst extreme Gewalt entgegen. Und trotzdem – die Freiheit ist es wert, dass wir sie auch und vor allem gegen diejenigen verteidigen, die sie bewusst für ihre eigenen intoleranten und autoritären Ziele missbrauchen möchten.

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

4. Weil für uns Vertrauen das wichtigste ist!

Das Wesensmerkmal einer Polizei in einer freiheitlichen Demokratie ist das Maß an Vertrauen, das die Menschen der Polizei entgegenbringen. Vertrauen basiert auf gegenseitiger Ehrlichkeit und Transparenz, auf Wertschätzung und Akzeptanz. Wir nehmen deshalb Vorwürfe, wie die der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit sehr ernst. Gibt es Fehler, dann wollen wir sie erkennen, aus ihnen lernen und sie beseitigen. Und dieser Weg scheint der richtige zu sein: Im aktuellen niedersächsischen Demokratie-Monitor von 2019 erreicht die Polizei den Spitzenplatz unter den Institutionen, denen die Bürgerinnen und Bürger ihr Vertrauen entgegenbringen.² Ein solch hohes Maß an Vertrauen zu dem Gewaltträger im Staat ist für Deutschland historisch einmalig und das dürfte auch international kaum eine andere Polizei so erreichen.

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

5. Weil wir verantwortungsbewusste Menschen ausbilden!

Unser polizeiliches Handeln ist von einem Menschenbild geprägt, das auf Rechtsgleichheit, Wertschätzung und Akzeptanz beruht. Korrespondierend dazu müssen Polizistinnen und Polizisten genau dieses Menschenbild selbst erfahren und leben – keine simplen Befehlsstrukturen, die Eigeninitiativen unmöglich machen und Verantwortlichkeiten verschleiern und auch keine Vermittlung von stereotypen Praktiken.

² Niedersächsischer Demokratie-Monitor (NDM 2019), FoDEX-Studie Politische Kultur Nr. 2 (2019), S. 38-41.



Ganz im Gegenteil: Die Ausbildung der Polizei in Deutschland umfasst viele Wissensgebiete und legt Wert auf die Herausbildung von vielfältigen Kompetenzen. Dazu gehört auch der Umgang mit den Erscheinungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Wir wollen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, deren Handeln von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit geprägt ist. Auch deshalb durchlaufen alle Berufseinsteiger in Niedersachsen einen Bachelor-Studiengang, der akkreditiert, interdisziplinär und international ausgerichtet ist.

Warum wir als Polizei in Deutschland anders sind:

6. Weil wir Wert legen auf ein freiheitlich-demokratisches Selbstverständnis!

Aus all den bisher genannten Aspekten ergibt sich ein polizeiliches Selbstverständnis, das in unserer Geschichte bisher einmalig ist und das auch international seinesgleichen sucht. Die Menschen und ihr Vertrauen zu uns, der Polizei, stehen im Mittelpunkt unseres polizeilichen Handelns. Und wir in Niedersachsen wollen dieses polizeiliche Selbstverständnis in den nächsten Jahren noch weiter verstärken und es uns noch bewusster machen. Deshalb haben wir die Bewahrung unsers freiheitlich-demokratischen Selbstverständnisses zu einem strategischen Ziel der Polizei erklärt.³ Das heißt, dass wir in den kommenden Jahren verstärkt daran arbeiten werden.

Schon in diesem Jahr beginnen wir damit, Polizeiangehörige zu Strategiepatinnen und -paten für Demokratie zu qualifizieren. Wir hoffen so, auch im Zusammenwirken mit zivilgesellschaftlichen Institutionen, das Thema Demokratie für uns als Polizei noch erfahrbarer und erlebbarer zu machen. Wir wollen mit den Menschen, die sich für den Erhalt unserer Demokratie einsetzen, in persönlichen Kontakt kommen und uns mit ihnen austauschen. Wir möchten bewusster machen, dass auch wir aktiver Teil unserer offenen und von Diversität gekennzeichneten Gesellschaft sind. Vielfalt und Toleranz kennzeichnen unsere gelehrte und gelebte niedersächsische Polizeikultur.

Wir, die Polizei, bieten der Demokratie in Deutschland unseren Schutz an und möchten Sie, die Menschen in diesem Land, bitten, uns zu vertrauen und uns die Hand zu reichen, damit wir gemeinsam handeln – handeln für Freiheit und Demokratie!

³ Teilziel der Strategie 2027: Wir bewahren unser freiheitlich-demokratisches Selbstverständnis und stärken unsere Widerstandskraft gegen demokratiegefährdende Erscheinungen.